

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 22

Rubrik: Bitte weitersagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

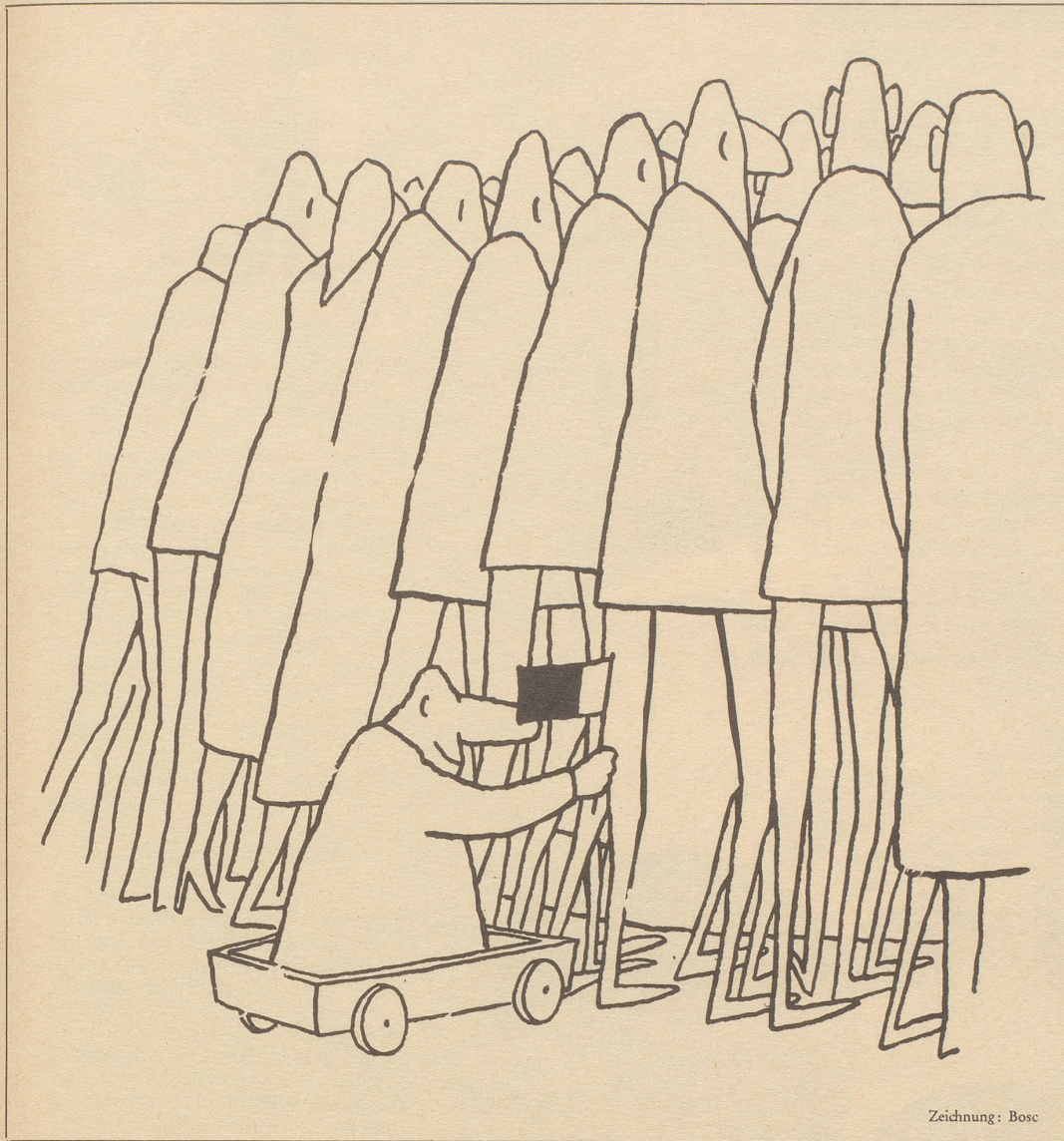
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung: Bosc

AB-UND ZUFALLE

Die unbeliebtesten Besserwisser sind jene, die wirklich etliches besser wissen.

Unsere Zeit kennt kuriose Leistungen. Viele können es sich beim besten Willen nicht leisten, sich kein Auto zu leisten.

Jahrmarkt-buden-Mentalität: Der letzte zum Tode verurteilte, durch das Schwert hingerichtete Brandstifter und Raubmörder – hier lebend zu sehen!

Dem Messer wären wir entronnen, frohlockten die Erbslein. Da er fand der Mensch die Gabel.

Resignation: Wenn man mit der Zeit, statt zu erkennen, was man ist, erkennen muß, was man verpaßt hat; zu sein ...

In einer Erziehungsanstalt erklärte der Lehrer den Begriff «Wahrheit» und ließ dann die Schüler darüber schreiben. Der neunjährige Arnold schrieb: «die warheit schtmt.»

Boris

Unter Null

Am Ausstellerabend der Mustermesse behauptete der Conférencier: «Ein Skelett ist eine Tänzerin, die beim Striptease zu weit gegangen ist!»

Bohoris

REKLAME

Pariser Nachtleben

Geheimnisvoll dunkel hob sich das Glas der eleganten Pariserin von ihrem zarten Teint ab. Bald perlte ihr glückliches Lachen durch den Raum.

Man rief den Kellner. Man wollte wissen. Man wollte kosten. Ein Zaubertrank? Ein Liebestrank? An vielen Tischen tauchte das dunkle Getränk auf und in kurzer Zeit herrschte diese fröhliche, charmante Stimmung, die der Lichterstadt zu eigen ist.

Dieser Charme ist in jedem Glas Amer Picon aus Paris. Dunkel, geheimnisvoll und doch so natürlich. Orangen, Enzian und Chinarinde unter anderem verleihen dem Aperitif Amer Picon dieses charmante Aroma.

Verlangen Sie noch heute Ihren Teil Pariser Charme und Lebensfreude, verlangen Sie einen «Amer Picon aus Paris».

Amer Picon, in allen guten Häusern und Fachgeschäften erhältlich.

Richtig serviert:
1/3 Picon, 2/3 Siphon oder Mineralwasser
Agent: Schmid & Gassler - Genève

Vorsichtiger Liberalismus

Aus einer Diskussion mit einem deutschen Professor: «Wissen Sie, «laissez faire» und «fahrlässig» tönt in meinen Ohren sehr ähnlich!

Poldi

Ausspruch eines Meteorologen

angesichts der sich häufenden Fehlprognosen:

«Wer als Hahn kräht auf dem Mist, braucht für die faulen Eier nicht zu sorgen!»

JR

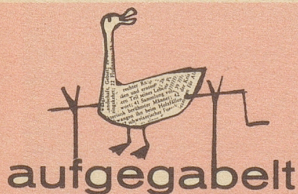


Bitte weitersagen

Mach frei Dich von den Augenklappen, wie leicht ist's doch das Glück zu schnappen,

es schläft in hunderttausend Dingen, Du brauchst es nur noch wachzusingen.

Mumenthaler



aufgegabelt

Ein Anekdotensammler, im Umgang mit Tausenden von Bonmots bereits dahin gelangt, selber hin und wieder eines zu formulieren, schreibt seine Produkte regelmäßig Tristan Bernard, Bernard Shaw oder einem andern Großindustriellen dieses Gebiets zu.

«Ich schmücke mich nicht mit fremden Federn», erklärt er, «aber ich schmücke fremde Federn mit mir.» Ist das nun Bescheidenheit oder Eitelkeit?

Eigentlich sollte ich es wissen ...

N. O. Scarpi

Ein Enttäuschter

«Halten Sie die Ehe für eine Lotterie?»

«O nein! Bei einer Lotterie hat man doch eine Chance.» *